

# Vogtländischer Anzeiger.

50. Stück.

Plauen, Sonnabends den 14. December 1822.

Kurze Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei der Ankunft Ihrer Kön. Hoheit der Bayerischen Prinzessin Amalie Auguste, Gemahlin Seiner Kön. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachsen etc. an der Gränze Sachsens und zu Plauen, so wie bei Höchstderselben Aufenthalt in und Abreise von Plauen statt gefunden haben.

(Fortsetzung.)

Bald nachher ließen sich Ihre Kön. Hoheit mehrere adeliche Damen, eine Deputation der Stände des Kreises, so wie der geistlichen und weltlichen Behörden der Stadt Plauen vorstellen. Bei dieser Gelegenheit sprach der Herr Superintendent D. Fischer folgende Worte:

„Grenzen und Marken scheiden die Nationen; aber die Liebe vereint sie alle. Voll von dieser Liebe, durchdrungen von Ehrfurcht, kommt Ihre Kön. Hoheit das Sachsenvolk entgegen und insbesondere die Religionslehrer der Grenzstadt stehen zur Gottheit, daß Ihr Eintritt in Ihr neues Vaterland gesegnet seyn möge! Wahr ist es, ein ehrwürdiges Königshaus, das an der Isar, haben Sie verlassen; aber ein anderes herrliches Vaterhaus, das unsers Friedrich Augusts, finden Sie wieder im schönen Elbthale.“

Im Namen des Magistrats und der Bürgerschaft von Plauen hielt der Herr Vice-Bürgermeister und Stadtvogt Heubner folgende Anrede:

Durchlauchtigste Prinzessin  
Gnädigste Frau!

„Von jeher haben sich die Bayern und die Sachsen durch die ehrfurchtsvollste Ergebenheit, die innigste abhängige Unterthanenliebe und die unerschütterlichste Treue gegen ihre Fürsten und erhabenen Regentenhäuser rühmlichst ausgezeichnet, und es existirt unstrittig in Europa, ja selbst auf dem ganzen weiten Erdenrund, kein Volk, von dem, in diesen Tugenden, die nachbarlichen, freundlich verschwisterten Nationen der Bayern und der Sachsen übertroffen würden. Ew. Königliche Hoheit gehören durch Geburt und durch das segensreiche Band, das Sie mit unserm tief verehrten, allgeliebten Prinzen Johann Königlicher Hoheit auf immer vereinigt, beiden Nationen an. Begleitet von den frommen Segenswünschen Ihrer treuen Bayern, betreten Sie Ihr neues Vaterland, wo mit derselben ehrfurchtsvollen Liebe und Ergebenheit, welche Ihnen von dort zu uns folgte, auch hier die Herzen Aller Ihnen froh und huldig entgegen schlagen. Wie bereits seit länger als einem halben Jahrhundert unsere tief verehrte Königin, die edle Schwester Ihres erhabenen Königlichen Vaters, die Lebensstage unsers guten Königs, unsers Vaters Friedrich August verschönert und erhellt: so auch werden Sie, Durchlauchtigste Prinzessin, unserm heißgeliebten Prinzen Johann, bis zum spätesten Ziel, das höchste Lebensglück bereiten und an seiner Seite selbst genießen. Seyn Sie in der ersten, Ihrem Bayern am nächsten gelegenen Stadt Sachsens mit devotester Verehrung feyerlichst von uns begrüßt,  
in



in einer Stadt, deren Bewohner das Bewußt-  
seyn in sich tragen, unter den treuen Sachsen  
nicht die letzten zu seyn, und welche stolz auf  
das Gefühl seyn können, von ihrem väter-  
lichen König und dem ganzen hohen Königs-  
lichen Haus sich dergestalt geliebt zu wissen,  
daß dessen erhabene Mitglieder es nicht vers-  
chmähen, sich Grafen und Gräfinnen von  
Plauen zu nennen. Geruhen Ew. Königliche  
Hoheit gnädigst, die unterthänigsten und  
herzlichsten Glückwünsche des Magistrats und  
der Bürgerschaft dieser Stadt, welche wir  
Ihnen jetzt in devotester Submission zu über-  
reichen wagen, huldvoll anzunehmen und  
Höchstdero Gnade uns empfohlen seyn zu las-  
sen."

Bei dieser Gelegenheit wurde auch im  
Namen des Raths und der Bürgerschaft von  
Plauen nachstehendes Gedicht überreicht.

Wandle froh aus treuem Bayernlande  
Zu uns her ins treue Sachsenland,  
Du, mit der zu alten, schönem Bunde  
Sich nunmehr ein neues schönes wand!

Bringest ja des biedern Vaters Segen,  
Segen von der holden Mutter mit.  
Drum geh' Deiner Zukunft froh entgegen!  
Gott ist ja mit Dir auf jedem Schritt.

Segnend grüßt im nachbarlichen Plauen  
Dich zuerst Dein neues Vaterland.  
Laß schon hier ein schönes Bild Dich schauen  
All Dein Glück an naher Liebe Hand!

Sieh, der Gute, den Dein Herz erwählet,  
Blickt nach Dir mit zarter Liebe Schmerz!  
Und, die Tochter zu umfassen, zählet  
Jeden Stundenschlag ein Vaterherz!

Warme Bruder-Schwesterherzen wallen  
Dir in hoher Lieb' und Freude zu;  
Nur Ein Sinn, Ein Wunsch in Ihnen allen:  
Von Dir Liebe, für Dich Glück und Ruh'!

Sachsens Vater-König selbst, der greise  
Fürsten-Nestor, harret mit Watersinn  
Deiner, wie nach echter Mutterweise  
Sachsens mütterliche Königin.

Blic' auf Sie — mit Dir von gleichem Stamme!  
Sie auch grüßte Sachsen ein, mit Lust.  
Fünfzig Jahre löschten nicht die Flamme  
Treuer Lieb' zu Ihr in Sachsenbrust.

Ahn' Dein künftig Loos in Ihrem Bilde,  
Wie Ihr Herz sich in dem Deinen malt!  
Fühlen wirst Du bald, wie Gut' und Milde  
Sachsen gern mit Lieb' und Treu' bezahlt.

O wie grüßt's Dich rings aus Herzensgrunde!  
Wie ist all sein Segen Dir geweiht!  
Wie erblickt's im neuen schönen Bunde  
Neue Bürgerschaft einer schönen Zeit!

Ja, wach Wetter uns nun auch umgraute;  
Welcher Zahn auf uns geschärfet sey:  
Nuth! Es schirmen Sachsens zarte Naute  
Oesterreichs und Bayerns Nar und Ley.

Von Seiten der Manufakturen zu Plauen,  
Reichenbach, Auerbach, Lengenfeld, Falkens-  
stein, Rylau und Mühltröff wurden ausges-  
zeichnet schöne Waaren als Geschenke übers-  
reich und huldreich angenommen.

Zuletzt war auch den Amtschulzen der  
Aemter von Plauen mit Pausa und von  
Volgtsberg erlaubt worden, im Namen gleich-  
sam des gesammten Voigtland. Bauernstandes  
ihre treuherzigen Gefühle und redlichen Wünf-  
sche auszusprechen und zwar in folgendem  
Gedichte:

Nun: Grüß' Dich Gott im Sachsenland!  
Mit Gott — grüßt hier man gern,  
Wie viel mehr Dich, uns hergesandt  
Ja selbst von Gott dem Herrn!

Hätt' unser Johann uns gefragt  
Bei Seiner Wahl um Rath,  
Wir hätten andres nicht gesagt,  
Als das, was selbst Er that.

Ja, Er that recht nach unserm Sinn;  
Dank jauchzen wir Ihm zu;  
Denn unsrer Mutter Königin,  
Sagt Alles, glichest Du.

Sollst seyn so fromm und seyn so gut,  
So freundlich und so mild,  
Dem Vater gleich an Biedermuth,  
An Huld der Mutter Bild.

Drob müssen wir wohl gut Dir seyn,  
Und drücken Dir die Hand;  
Drum zieh' auch Du nur frisch herein  
In unser Sachsenland.

Es soll Dir da nicht übel gehn;  
Denn hier wohnt guter Schlag,  
Der gern, was biedre Herzen sehn,  
Durch That auch leisten mag.

Ja,

Ja, glaub' dem schlichten Bauernwort  
Auf Voigtlands heitern Höhn:  
Es wird Dir hier, wie früher dort,  
Gewiß stets wohl ergehn!

Und schreibst an Deinen Vater Du  
Bald aus recht frohem Muth:  
So schreib' von uns auch Gruß dazu;  
Er ist den Bauern gut.

(Der Beschluß folgt.)

### Zur Geschichte der heurigen Witterung und Ärndte.

Im Landkreise Rdn ist von den Feldmäusen im Monate August täglich wohl eine Million weggefangen und getödtet und dennoch eine gänzliche Vertilgung nicht bewirkt worden. Ein Beweis von der ungeheuren Vermehrung oder von immer neuer Zumanderung.

Am 22. Julius säete J. G. Salzer zu Aue im Erzgebirge auf einen Acker, von welchem am 19. das Winterkorn eingärndet war, 1 Scheffel Gerste und ärndtete davon am 14. Nov. etwas über 2½ Schock völlig reife Gerste. Ihr Halm war 1½ Elle lang und das Schock gab beinahe 2½ Scheffel.

Zu Offenburg sah man am 27. October schmackhafte Birnen des zweiten Erlebes aus der Gemeinde Durbach. Die ersten Früchte waren am 16. Jun. vollkommen reif, am 22. Jul. stand der Baum wieder in Blüthe und am 22. Oct. wurden die zweiten Früchte gebrochen, welche sich von den erstern durch viel längere Stiele unterschieden.

Zu London war ein Kürbis zu sehen, der 7 Fuß 12 Zoll im Umfange hatte und 136½ Pfund wog; in Luscombe aber sogar einer von 9 Fuß 3½ Zoll im Umfange und 245 Pfd. Gewicht.

Um die Zeit, wo der Vesuv kürzlich einen so starken Ausbruch machte, sind zu Albarobet Genua am 26. October einige Berge eingestürzt, wodurch Ausgüsse von Wasserströmen entstanden, die großen Schaden anrichteten.

Am 11. Nov. wurden zu Leipzig Weilschen Kräuter feilgeboten.

Von allen Seiten her wird über den langen Mangel an Regen geklagt, wodurch selbst große Teiche austrocknen, Brunnen versiegen, Mühlen stille stehen und die Mäuse ihr böses Spiel so forttreiben, daß die, welche früh gesäet haben, zum zweiten Mal säen müssen.

Am 22. Novbr. früh gegen 3 Uhr wollten mehrere einige sehr beträchtliche Erderschütterungen in Plauen und andern Gegenden Voigtlands verspürt haben. Möchten doch auch andre, die so etwas vernahmen, darüber Bestätigung geben.

Zu Wien war, laut Privatbriefen von das her, die Witterung bis Ende Octobers anhaltend warm und trocken, das Thermometer, das im July immer zwischen 30 und 33 Grad Wärme zeigte, stand auch im Herbst noch auf 20 bis 22 Grad über °; viele Bäume standen wieder in Blüthe und trugen zum Theil auch noch einmal Frucht; aber der Wassermangel war auch sehr groß und die Donau, welche voriges Jahr um diese Zeit 14 — 16 Schuh hoch stand, hatte jetzt nur einen Stand von 9 bis 10 Zoll. (Dies scheint doch uns glaublich, mag wahrseintl. auf einem Schreisbefehle beruhend und Fuß heißen sollen?)

Im Garten des Apothekers Vogel zu Heinsberg im Reg. Bezirk von Hagen ist aus einem im May gelegten Saamenkerne eine Zuckerrohrpflanze aufgewachsen, die Ende Octobers 10 Fuß hoch und in voller Blüthe stand und man hoffte, reifen Saamen davon zu erhalten.

Auch in Polen hat das heurige Jahr nicht nur ausgezeichnet große Früchte aller Art z. B. auch eine Weintraube, die man ihrer seltenen Größe wegen sogar nach Italien schickte, hervorgebracht, sondern auch noch im spätem October blühende Bäume, Weilschen u. dgl. erzeugt.

Von Hamburg kommt jetzt Haber nach dem Anhaltischen und Sächsischen herauf. Ein Beweis für die Nützlichkeit des Getreides behandelts, den Manche nicht wollen Statt haben lassen.

Starke Erdsöße wurden am 23. Novem-  
ber

ber zu Heidelberg und andern Orten, also am 25. zu Sulz und am 28. zu Stuttgart  
wie in Plauen früh gegen 3 Uhr, desgleichen verspürt.

### Anzeige der Getrauten, Gebornen und Beerdigten.

Vom 13. Nov. bis 11. Dec. sind getrauet worden: 1) Fr. W. Umbabi, Cattundr. mit  
Sophie Luise Waldenfelsin allh. 2) Mstr. Joh. Tob. Köhler, B. u. Büchsenmacher mit Joh.  
Chr. Lorenzin allh. 3) Joh. Chr. Schurig, Tischlerges. mit Ehr. Fliegelin allh. 4) Florian  
Ritschel, Pödtcherges. mit Jgfr. Ehr. Dor. Ködelin allh. 5) C. Fr. Weiß, Handarbeiter mit  
Jgfr. Ehr. S. Wichmannin allh. 6) J. G. Günther, Postillon allh. mit Jgfr. Fr. W. Klem-  
min von Reusa. 7) J. H. Gläser, Maurerges. von Unterneundorf mit Soph. Schneiderin  
von Oberneundorf. 8) Mstr. J. G. Klefing, B. u. Weber mit Jgfr. Ehr. Fr. Eichhornin  
allh. 9) G. Fr. Eboß, Maurerges. mit Ehr. Car. Eckerdtin allh. 10) G. Fr. Rosenbauer,  
Weberges. mit J. Fr. Köhlerin allh. 11) Mstr. J. G. Erdgel, B. u. Weißbäcker mit Jgfr.  
Ehr. Sophie Keilhackin allhier.

Geboren sind 23 in der Stadt worunter 3 uneheliche und 2 vom Lande, als: 1) Mstr.  
C. G. Lorenzens, B. u. Fleischhauers allh. L. Chr. L. 2) Mstr. J. C. Schilbachs, B. und  
Schneiders L. Joh. L. 3) Hrn. C. Fr. Franzens, B. u. Pottmetzfabrikantens S. Carl Aug.  
4) J. G. Strobels, B. u. Einw. allh. S. C. Aug. 5) Mstr. C. Aug. Köpfers; B. u. Wes-  
bers L. Am. Aug. 6) Hrn. Gust. G. Henschels, D. Med. allh. L. An. Aug. Am. 7) Mstr.  
J. Fr. Friedrichs, B. u. Webers L. Em. Aug. 8) Hrn. J. Dav. Dettens, B. Scharf; und  
Nachrichters S. Fr. L. 9) Mstr. Fr. A. Pilsens, B. u. Drechslers L. Am. L. Wilh. 10)  
Mstr. C. G. Brucks, B. u. Webers S. Fr. Aug. 11) Mstr. C. G. Eichhorns, B. u. Weiß-  
bäckers L. W. Leon. 12) Mstr. C. Fr. Schönsfelders, B. u. Webers S. E. Jul. 13) Mstr.  
Gg. Fr. Fraßens, B. u. Webers S. C. Fr. 14) Mstr. J. G. Ehrhardts, B. u. Webers L.  
Henr. Fr. 15) Mstr. C. G. Seiferts, B. u. Webers S. Joh. G. 16) Mstr. Joh. Heinr.  
Kölschens, B. u. Webers L. Fr. L. 17) Hrn. Chr. G. Pfreyschners, Conrectors allh. L.  
Hedwig. 18) Hrn. J. G. Gerbers, Kunstmalers S. Chr. Ad. 19) Hrn. C. H. Bundschubs,  
Mechanikus S. Gg. Ernst. 20) Hrn. M. J. A. W. Steinhäusers, 2ten Land. Diac. S. C. Ad.

Gestorben sind 17 in der Stadt und 1 vom Lande, als: 1) Der im 47. Stück angezeigte  
Sterbefall. 2) Mstr. C. Fr. Flechsig, B. u. Webers todtegeb. S. 3) Hrn. J. Chr. Brons-  
noffs, Stadtmusic. in Schleiz hint. L. Jgfr. Am. Erdm. an der Ausz. 26 J. 4) C. Meßners,  
B. u. Zeugarb. allh. hint. S. Fr. Aug. an der Geschw. 1 J. 6 M. 2 L. 5) Mstr. Joh. Chr.  
Schilbachs, B. u. Schneiders allh. L. J. L. am Friesel 7 L. 6) J. G. Richters, Schneiders  
L. Fr. L. desgl. 13 L. 7) Hrn. A. W. Wohlfarths, Jur. Pract. L. Bertha am Scharlachfies-  
ber, 9 M. 3 W. 1 L. 8) in der Bell. No. 48 angezeiet. 9) J. C. Sandners, Einw. in  
Unterlosa todtegeb. S. 10) Joh. C. Schneiders, Thorwärters hinterl. S. Joh. C. am Friesel  
4 M. 23 L. 11) Hrn. C. G. Hallers, gew. Buchdruckerherrns allh. hint. Wittwe, Frau J.  
Henr. geb. Veyerin von hier: an Alter 71 J. 4 M. 3 W. 12) Mstr. C. G. Uhlmanns, B.  
u. Webers S. Ludw. H. am Zahnfieber 1 J. 2 M. 13) Andr. Michaels in Thiergarten S.  
C. G. am Friesel 19 L. 14) Frau J. Magd., Hrn. C. F. Leipolds, B. u. Bwvh. auch C. E.  
Handw. der Schneider allh. Obermstrs. hint. Wittwe, geb. Hartenstein an Alter 83 J. 15)  
Mstr. Ehr. Fr. Hartensteins, B. Weiß; und Semischgerbers S. C. G. am Friesel 6 J. 3 W.  
6 L. 16) Mstr. J. G. Grünerts, B. u. Schuhmachers L. Aug. Em. am Scharlachfieber 1 J.  
10 M. 14 L. 17) C. F. Kögels, Soldatens unehel. L. Chr. Car. am Friesel 1 J. 9 M. 14 L.  
18) Hrn. Fr. Ad. Richters, Kaufm. allh. S. Fr. Ant. Max. am Zahnfieber 1 J. 2 L.

Redigirt von M. C. Engel. Gedruckt und verlegt bei C. Wieprecht.

# Beilage

zum 50sten Stück

des

## Vogtländischen Anzeigers.

Den 14. December 1822.

### Zeitungsberichte.

**Leipzig.** Der Kaufmann Kopf, welcher vor einigen Jahren den großen Diebstahl beim Banquier Reichenbach verübte, ist am 27. Nov. am Pranger gestanden und dann auf 4 Jahre ins Zuchthaus gebracht worden.

**Italien.** Alle Nachrichten aus Verona lauten friedlich und weder gegen Spanien noch die Türkei dürften die Waffen ergriffen werden, es wäre denn, daß besondere Ereignisse dies nöthig machten. Der Franz. Gesandte v. Montmorency ist nach Paris zurück, und der Engl. Lord Straungford nach Constantinopel abgegangen. Auch Wellingtons Abgang wurde erwartet.

**Frankreich.** Der Nation soll sich eine gewisse Gleichgültigkeit bemächtigt haben und diese selbst bei den Wahlen sehr sichtbar gewesen seyn. — Es hieß, daß nur diejenigen, welche als rechte Royalisten erkannt sind und zwar bloß auf ausdrückliche Erlaubniß des Ministers des Innern Pässe ins Ausland erhalten, worüber besonders der Handelsstand sehr klagt. — Die Renten waren wieder gefallen, und man sprach vom Krieg, indem es schon zwischen Span. und Franz. Truppen zu Gefechten gekommen.

**Spanien.** Mina hat durch geschickte Operationen, wobei er die Provinzen Navarra und Arragonien vorläufig gar nicht beachtete, die Hauptmacht der Glaubensarmee in Katalonien ganz gebrochen, so daß die Regentschaft auch von Puycerda noch weiter in die Pyrenäen und nach der französl. Gränze hin flüchten mußte; auch kommen außerdem viele Flüchtlinge von den zerstreuten Corps in Frankreich selbst an, die übrigen aber haben sich von dieser Sache losgesagt und sind in ihre Orts-

schaften zurückgekehrt, wozu besonders die scharfen Maaßregeln beigetragen haben mögen, nach welchen alle Häuser der bei den Insurgenten befindlichen Personen niedergerrissen oder weggebrannt werden. Ueber Misnas Siege herrschte große Freude in Madrid und allenthalben wurden Feste gefeiert. Eine Freischaar wird errichtet, wobei sich auch Gen. Riego hat aufnehmen lassen.

**Portugal.** Am 3. Nov. erhielt die Constitution die letzte Sanction durch den Eid, welchen die Großen des Reichs, die Geistlichkeit, Magistrate, Generalität &c. darauf leisteten; am 4. schloß sodann der König die Arbeiten des gesetzgebenden Körpers.

**Griechenland und Türkei.** Nach dem Destrach. Beobachter hat die Türkische Flotte nichts durch die Griechen gelitten, sondern vielmehr selbst mehrere Griech. Schiffe vernichtet. — Dmer Brione soll aufs Neue von den Griechen geschlagen worden seyn und das bei 5000 Mann verloren haben. Ein gleiches Schicksal, heißt es, habe auch Chursid Pascha gehabt, als er mit Verstärkungen über Zeitun gegen die Thermopylen vorgedrungen, indem er nach einem Kampfe der vom 22. bis 24. Oct. gedauert, abermals mit einem Verluste von 7000 Mann zurückgeschlagen und von den Griechen bis gegen Larissa verfolgt worden. — Mit den Persern soll über den Frieden unterhandelt werden.

**Amerika.** Auf der Span. Insel Portorico hat eine Anzahl von Abentheurern aus verschiedenen Nationen gelandet und sie für eine freie Republik erklärt. — Zu Rio Janeiro ist am 25. Sept. der Prinz Regent zum Kaiser von Brasilien ausgerufen worden.

Nächstkommenden 21. December Vormittags um 9 Uhr sollen mehrere zur Masse des, zu dem Vermögen Johann Christoph Buruckers, Bürgers und Einwohners alhier, entstandenen Concurfes, gehörige Mobilien und Effekten, auch Wirthschaftsgeräthschaften, ingleichen eine Parthie Getreide, an Hafer, Gerste, Walzen, Wicken und eine Parthie Stroh von den erwähnten Getreidearten, im Einzelnen, gegen sofort baar zu bewirkende Bezahlung, auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden versteigert werden; daher denn solches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Plauen den 6. Decbr. 1822.

Verordnete Stadtgerichte das.

Nachdem das diesjährige auf Voigtsberger Amtswaldung gewonnene gelbe Fichtenpech an 154 Etr. 12 Pfd., wovon

96 Etr. 3 St. 13½ Pfd. in der Königl. Pechhütte zu Auerbach, und

57 , 1 , 16½ , in dem Magazine zu Schöneck

belegen, auf den Zehnten Januar 1823 zu Auerbach im untern Gasthose am Markte des Vormittags gegen sofortige Bezahlung im Licitations-Termine, wobei Preuß. Courant nach dem Nennwerth angenommen wird, öffentlich versteigert werden soll. Als wird solches hiers mit bekannt gemacht. Forstamt Voigtsberg den 3. Decbr. 1822.

Königl. Sächf. bestalte Cammerjunker und Oberforstmeister,  
ingl. Amtsinспекtor und Rentbeamter allda,

F. A. v. Einstedel. C. S. Schubart h.

Auf den Antrag Weiland Mr. Johann Cyriac Bräunungs, gewesenen Tischlers alhier Erben, Mr. Johann Gottlieb Bräunung und Consorten sollen die von ihnen besitzenden in einem Bräcklein und dreien Aeckern mit dabei befindlichem Wiesewachs bestehenden Grundstücken den 20. December 1822 vor hiesigen Gerichten einzeln an den Meistbietenden freiwillig verkauft werden. Dieses und daß die Erstehungslustigen das Nähere bei den Wohlöbl. Gerichten zu Falkenstein, Sorga und Rüzengrün, so wie alhier einsehen können, wird hiermit noch öffentlich bekannt gemacht. Auerbach, am 13. Novbr. 1822.

Adelich Planitzische Gerichte das.

Bener, Ser. Dir.

An sofortige Abentrichtung der Servisbeiträge und Amtserbzinnfen erinnert

Plauen, den 10. Decbr. 1822.

Senator Steinberger.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir diesen Winter über in unserm Ballsaal wiederum zwei Bälle geben und zwar den Ersten auf den Hohenneuenjahrstag am 6. Jan. 1823 und den Zweiten zu Lichtmess den 2. Febr. besagten Jahres. Wir laden daher alle diejenigen, so an diesem Vergnügen Antheil nehmen wollen, resp. gehorsamst und ergebenst ein.

Delsnitz den 9. Decbr. 1822.

Die Besitzer des Ballhauses.

Kommenden 2ten Weihnachtstfeiertag, den 26. December, gebe ich in meinem Saale einen Ball, wozu ich unterthänig und ergebenst einlade. Entree à Person 10 gr.

Aldorf den 10. December 1822.

Georg Gerichen.

Auktion. Verschiedene Sorten mir nach Verkauf des Gasthauses zum Erbprinzen hies selbst übrig gebliebener Weine und Liqueurs, als:

a) in Eimern und halben Eimern.

1) alter Würzburger, 2) Laubenheimer 15er, 3) Markbrunner 11er, 4) Burgunder Volnay 19er.

b) in Bouteillen.

1) Riersteiner 98er, 2) detto 11er, 3) Rüdeshelmer 11r, 4) detto 75er, 5) Leistenwein 83er, 6) Schloß Johannisberger 94er, 7) detto 11er, 8) Rüdeshelmer Bergwein 1802er, 9) Hattenheimer Engelmannsberger 11er, 10) Markbrunner Steinberg 11er, 11) alter Steinwein, 12) detto 83er, 13) Madeira, 14) Dry-Madeira, 15) Würzburger 83er.

c) verschiedene Sorten Breslauer Liqueurs  
sollen, nebst einem von der Handlung Breittopf und Hertel in Leipzig vor 2 Jahren für 270 thl.  
W. 3. erkauften Wiener Giraffflügel, von einem der besten Meister gefertigt, von Mahagonis  
Holz, reich bronziert, 6 Octaven haltend, mit 6 Veränderungen, vollständiger Janitscharen  
Musik und in vollkommen gutem Zustand, welcher in der Vorstadt No. 190 besehen werden  
kann, nächstkommenden 19. December Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr, an  
im Gasthause zum Erbprinzen hieselbst gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung in Preuss.  
Courant, ohne welche nichts verabsolgt werden kann, an die Meistbietenden versteigert wer-  
den. Greiz den 4. Decbr. 1822. F. G. Meisch.

200 thir. in conventionsmäßigen Münzsorten können sogleich gegen gerichtliche hypothekas-  
rische Sicherheit ausgeliehen werden. Bei wem? wird die Exp. d. Pl. angeben.

Einige Hundert Thaler Mündelgelder liegen bei dem Stadtschreiber und Advokat G o r t e s  
schald alhier, bei welchem auch die diesfalligen nähern Bedingungen zu erfahren sind, zum  
Ausleihen bereit.

Die hiesige Buch- und Kunsthandlung empfiehlt sich mit neuen Taschenbüchern für 1823,  
den mehresten und besten Jugendschriften, Bilderbüchern und überhaupt mit vielen zu Weihnachts-  
nachtsgeschenken geeigneten Artikeln, insbesondere noch mit folgenden Neuigkeiten. Napoleon  
in der Verbannung, oder Stimme aus St. Helena von Barry E. O. Meara 1 Theil 3 Thlr.  
8 gr. — Meine Verfolgung in Russland, eine aktenmäßige Darstellung der russischen Um-  
triebe des D. Fessler und seiner Verbündeten, von R. Zimmer, vormaligem Consistorialrath  
und Prediger in Saratow, 1 Thlr. 8 gr. — Die Gefahr einer deutschen Revolution, bes-  
leuchtet von D. Eschner, 16 gr. — Krugs Darstellung der Proselytenmacherel durch eine  
merkwürdige Bekehrungsgeschichte, 8 gr. — Pölig kleine Weltgeschichte, 4te Aufl. 21 gr. —  
Cannabich H. Schulgeographie 4te A. 16 gr. — Schellenberg kurzer und faßlicher Unterricht  
im Rechnen für Töchter Schulen, mit 100 Exempel tafeln, 18 gr. — Rosenmüller Hausaltar,  
3 Vierteljahr, 1 Thlr. 8 gr. — Dinter Religionsgeschichte, oder 9. Theil der Unterredun-  
gen 2c. 21 gr. — Schilling Lehrbuch des in Deutschland giltigen Jagd- und Forstrechts,  
2 Thlr. — Die Schießkunst, oder vollständige Anweisung zum Schießen mit der Büchse,  
Flinte und mit Pistolen, sowohl auf dem Schießplatze, als auch auf der Jagd 2c. von Thon,  
u. m. a. W. Schmidt.

Carl August Schier aus Leipzig empfiehlt sich zu bevorstehendem Markt mit einem  
schön sortirten Lager von Ausschneidwaaren, bestehend in schwarzen und bunten Merinos, seid-  
nen Waaren, modernen Rattunen, Crepon und seidnen Tüchern, nebst mehreren in dieses  
Fach schlagenden Artikeln. Unter Vorausversicherung billiger Bedienung bittet er um gütis-  
gen Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Markte.

Endesgenannter empfiehlt sich einem geehrtesten Publikum, Freunden und Bekannten dies-  
sen bevorstehenden Weihnachtsmarkt mit einem Sortiment Winterschuhen, Stiefeln und Pant-  
toffeln, allen Arten Pelzstiefeln, von Sammtmanchester, Wollcott, Casimir und Luch, desgl.  
auch allen Arten Schuhen, von Haaren, gestrickten und Filzschuhen, in allen Größen, bis  
für Kinder von einem halben Jahr, ledernen Pappaschen, gefütterten und ungefütterten. Er  
bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist an dem Hause des Herrn Kam. Steiniger.  
E. F. Schulze, Schuhfabrikant aus Leipzig.

E. geehrtem Publikum alhier mache ich hiermit bekannt, daß ich mit Fertigung neuer  
roth und blauer Röcker, wie auch Reparaturung alter Parapluces mich beschäftige; ich verspreche  
prompte Bedienung und billige Preise. Mein Logis ist bei der Wittwe Söthel am Schulberge.  
Jacob Egemann.

Neue Lüneburger Bricken, marinirter Lachs, fließender Cavlar, marinirte Feringe, neue Gardellen, Cervelat, Wurst, Wachs, Tafel, Latern, und Wogenlichter, Wachsstöcke, italiänische Maronen, Mandeln in Schaalen, Brünellen, fran. Senf in Büchsen, candirte Pommeranzen und Citronat, weiß und braune Pfefferkuchen, Marzipan, franz. Capern, Citronen &c. sind, wie alle Jahre, auch in diesem zu haben bei  
Traugott Schmidt.

Endesgenannter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtsigen Publikum mit Verfertigung neuer Paraplunes; er macht sie nicht nur dauerhaft, sondern auch geschmackvoll und modisch, die Gestelle größtentheils von Messing. Gottfr. Reinhold im Comthurhof.

Alle Sorten brauner und weißer Pfefferkuchen, wie auch weiße auf Oblaten, sind von jetzt an wieder zu haben bei  
Christ. Fried. Eichhorn in der Straßberger Gasse alhier.

Bei Mr. Gottlob Martin im obern Steinweg sind alle Sorten braune und weiße Pfefferkuchen zu haben.

E. geehrten Publikum mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich eine ganz neue Kerpelmachine erhalten habe, auf welcher ich jeden Artikel von leinen und baumwollenen, als Vors Hemdchen, Spitzen u. a. d. in das Fach einschlagende Artikel kerple und verspreche pünktliche Bedienung und billige Preise.

Delsnitz den 11. Dec. 1822.

Mariane Frischin, Wittwe.

Die Erben weil. Mr. Karl Gottlob Olshfers, gewesenen Bürgers und Schneiders alls hier, sind gesonnen, ihr vor der obern Brücke gelegenes Wohnhaus nebst daran befindlichem Garten und ihrem Acker unterm Gerlicht bis auf oberbormundschaftliche Genehmigung aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich deshalb zu wenden an

Joh. George Rothenwalther, Weber, Obermstr.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches im Häuslichen gut zu gebrauchen ist und vortheilhafte Attestate ihres bisherigen Verhaltens aufzuweisen hat, kann bei mir ein gutes Unterkommen finden. Pausa, am 10. Decbr. 1822.

M. Dietrich, Diakon.

Da ich erfahren habe, daß Erdmutha Magdalene Neumannin von hier bei Herrn Kaufmann Ludwig Schmidt hieselbst auf meinem Namen 10 Thlr. vor einiger Zeit erborgt hat; so finde ich mich bewogen, Jedermann hiermit vor derselben zu warnen, indem ich nichts für sie bezahle.

Ernst Carl Lutherer.

Ein gutes Pianofort, Violine und Schulbücher sind zu sehr billigem Preis zu verkaufen bei Hrn. Weißgerbermstr. Schunke in Auerbach.

Zwei egale Zugpferde mit Geschirr, welche auch zum Reiten zu gebrauchen, 6½ Jahr alt, 10½ Viertel hoch und von Farbe Apfelschimmel, desgl. ein dreißziger Stühlwagen, 2 Erndtreswagen, ein Doppelschlitten und ein einfacher dgl., sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich zu melden bei  
Joh. Fried. Meißners Wittwe in Treuen.

Da ich nebst den Meinigen, durch den am 11. September a. c. Morgens nach 2 Uhr ausgebrochenen schrecklichen Brand in Pausa aller meiner Habe beraubt wurde, und kaum das Leben zu retten dabei im Stande waren, fand sich unter andern edlen Menschenfreunden zu unserer Unterstützung auch der Jugendlehrer Herr Friedrich Reichardt in Niederauerbach bewogen, theils selbst, theils bei andern wohlthätigen edlen Menschenfreunden für Endesgenannten eine Sammlung von 10 Thlr. 12 gr. aufzubringen, wofür den edlen Gebern ich hiersdurch meinen öffentlichen Dank darbringe, und über den richtigen Empfang hiermit gebührend quittire. Pausa am 25. Nov. 1822.

Joh. Chr. Lenke, Cantor.

Das Sonntagsbacken hat Mr. Freitag im obern Steinweg.